

BERICHT

Projekt: Dietzenbach „Kaupendicke“

Archäologische Voruntersuchung

LFD.DA.EV.2020:608

Auftraggeber: Stadt Dietzenbach

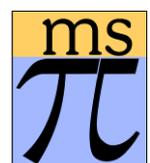


ms terraconsult GMBH & CO. KG

Dr. Dominik Meyer

Höchster Str. 1

65795 Hattersheim a. Main



Projektübersicht.....	3
1. Einleitung	4
1.1 Veranlassung	4
1.2 Zur Geologie und Bodenkunde	4
2. Daten zu Flächenmaßen, Grabungsdauer und Personal.....	6
2.1 Flächenmaße	6
2.2 Personal.....	6
2.3 Dauer und Ablauf der Untersuchung.....	6
3. Untersuchungsbericht	7
3.1 Übersicht über die angelegten Schnitte	7
3.2 Befunde	7
3.3 Funde.....	7
4. Befundkatalog	8
Befund 1	8
Befund 2	8
Befund 3	8
Befund 4	9
Befund 5	9
Befund 6	9
Befund 7	10
5. Funde	11
6. Anlagen zum Bericht	11
6.1 Befundliste	11
6.2 Fundliste.....	12
6.3 Liste der Digitalfotos.....	12
6.4 Vermessung und Messpunktliste.....	12
6.5 Tagebuch	13

Projektübersicht

Projektbezeichnung:	Dietzenbach 2020
Lage:	Dietzenbach „Kaupendicke“, Flur 26, FlSt. 75/8
Zuständiger Denkmalpfleger:	Dr. Thomas Becker M.A. (Hessen Archäologie)
Untere Denkmalbehörde:	Kreis Offenbach Untere Denkmalschutzbehörde (Fachbereich 63, Bauaufsicht) Frau Gesine Weber M.A. Werner-Hilpert-Straße 1 63128 Dietzenbach
Auftraggeber:	Kreisstadt Dietzenbach Zentrale Steuerung/Stadtplanung & -entwicklung Abteilung Stadtplanung Europaplatz 1 63128 Dietzenbach
Projektleitung:	Marion Leukefeld
Auftragnehmer:	ms terraconsult GmbH & Co. KG Höchster Str. 1 65795 Hattersheim
Grabungsleitung:	Linda Sagl M.A.
Maßnahmen- Nummer:	NFG 204/2020, LFD.DA.EV.2020:608
Projektdauer:	10 Arbeitstage (06.02.2020-28.02.2020)
Bericht:	Dr. D. Meyer, L. Sagl

1. Einleitung

1.1 Veranlassung

Die geplante Erweiterung des Industriegebietes Dietzenbach im Süden des bereits bestehenden Industriegebietes wurde von Seiten der Hessen Archäologie mit einer archäologischen Voruntersuchung beauftragt. Grund für diese Untersuchung sind die zahlreichen archäologischen Fundstellen sowohl in der weiteren Umgebung als auch in unmittelbarer Nähe des Plangebietes: Im Norden liegt ein Brandgräberfeld (spätbronzezeitlich und späteisenzeitlich), im Westen wurde eine spätbronzezeitliche Siedlung angetroffen. Direkt östlich an das Plangebiet anschließend sind vorgeschichtliche und frühmittelalterliche Siedlungsfunde bekannt. Auf Abb. 1 ist die Situation dargestellt, das Plangebiet ist hier rot eingefärbt.

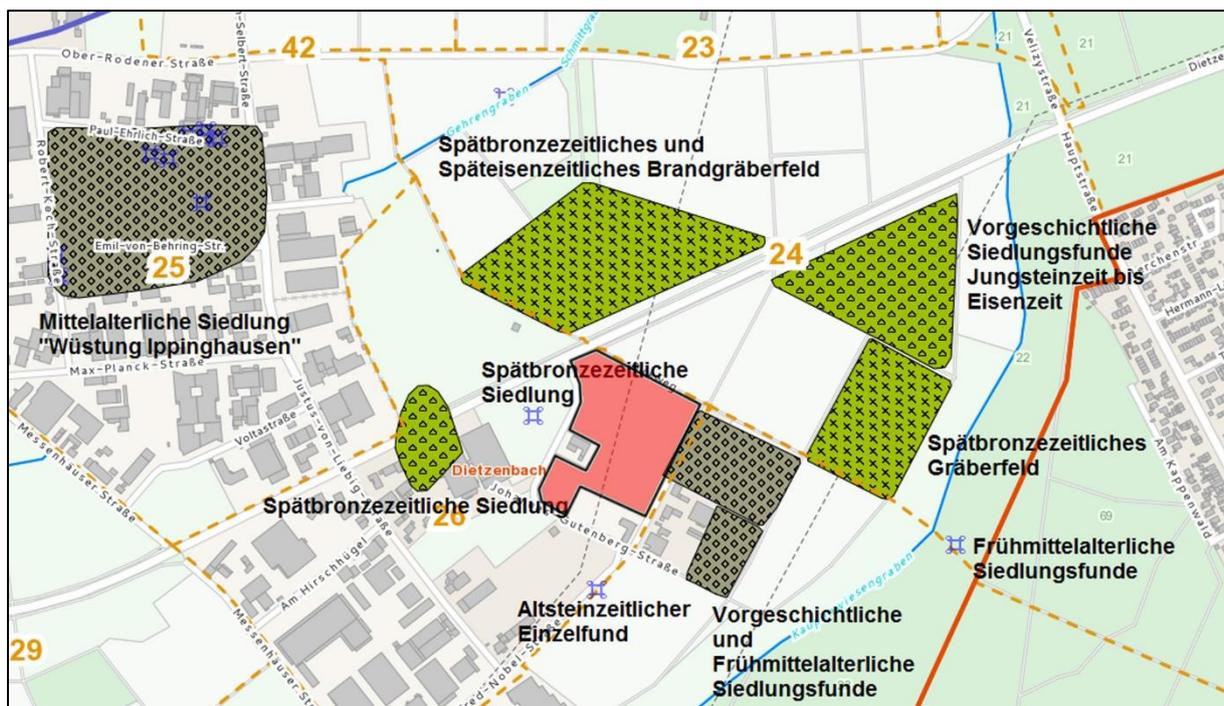


Abb. 1: Lage der Untersuchungsfläche (rot) und der bekannten Fundstellen.

Außerdem war im Vorfeld eine geomagnetische Untersuchung durchgeführt worden. Die Lage der Schnitte wurde von der Hessen Archäologie festgelegt und im geomagnetischen Messbild eingetragen (Abb. 2). Bei dem im Messbild erkennbaren, nicht gemessenen Streifen, der das Plangebiet von SW nach Nordost durchzieht, handelt es sich um einen von Seiten der Naturschutzbehörde geschützten Bereich.

1.2 Zur Geologie und Bodenkunde

Die Kreisstadt Dietzenbach (Lkr. Offenbach) liegt im südlichen Rhein Main Gebiet. Der Ort liegt an der Bieber auf einer Höhe von 150 m ü. NN. Der Bereich von Dietzenbach ist geologisch von zwei Formationen geprägt, nämlich einerseits durch Mainsande und -kiese, die sich von Norden her bis in dieses Gebiet erstrecken. Diese können stellenweise von einer Flugsandschicht überdeckt sein. Andererseits reicht aus südlicher Richtung das Rotliegende des Messeler Hügellandes bis nach Dietzenbach.¹ Laut Bodenkarte sind im Untersuchungsgebiet Sande und lehmige Sande zu erwarten.

¹ Christine Leitschuh-Weber, Das urnenfelderzeitliche Gräberfeld „Beim Rödlingsweg“ von Dietzenbach. Studien und Forschungen 15, 1993, 8.

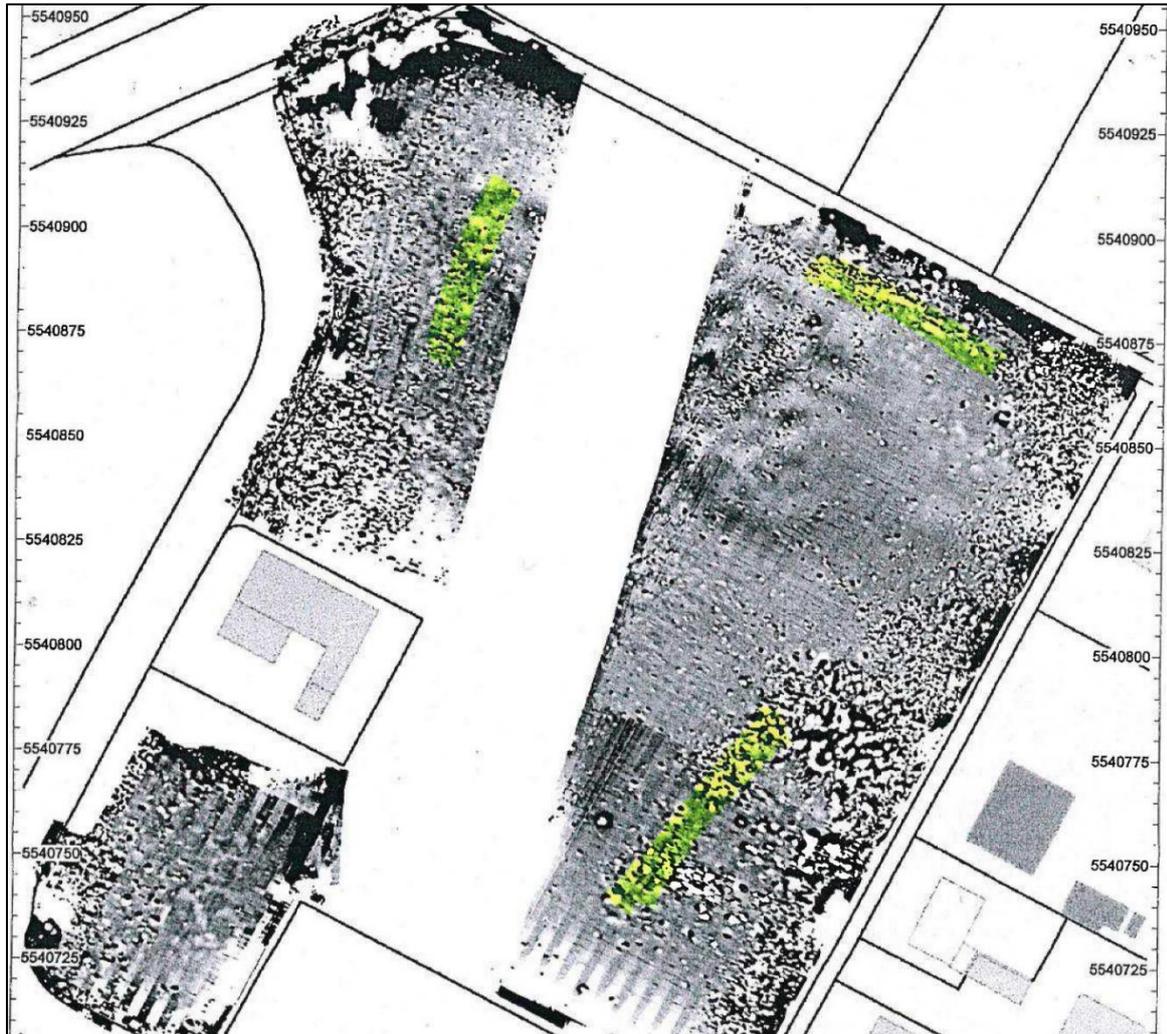


Abb. 2: Geomagnetisches Messbild und Lage der Sondage-Schnitte (Geomagnetik von Geophysik Rhein-Main).



Abb. 3: Geoprofil in Schnitt 2.

Diese Voraussetzungen wurden auch in den Geoprofilen, die in den Schnitten 1 und 2 angelegt wurden, angetroffen: Unter der bis zu 50 cm mächtigen humosen Oberboden schließt sich eine mehr oder

weniger mächtige Flugsandschicht an, unter der das lehmig-sandige Material des Rotliegenden folgt. Im Geoprofil von Schnitt 2 war zwischen der Flugsandschicht und dem humosen Oberboden eine dunkelbraune Schicht mit Schotter und Asphaltbruchstücken zu erkennen. Diese weist darauf hin, dass hier in der Vergangenheit größere Erdbewegungen stattgefunden haben, evtl. in Zusammenhang mit dem nördlich von Schnitt 2 verlaufenden Feldweg.

In Schnitt 3 konnte kein Geoprofil dokumentiert werden, da hier beim Bodenabtrag nach kurzer Zeit Schichtwasser in den Schnitt eintrat und ein weiteres Abtiefen und die Dokumentation des Planums unmöglich machte. Schnitt 3 war außerdem bis in einer Tiefe von 1,70m mit modernem Bauschutt und Abfällen verfüllt, d.h. der ursprüngliche Bodenaufbau war hier rezent gestört. Durch das beim Baggern erkennbaren tonigen Sediment konnte das eingetretene Wasser nicht ablaufen.



Abb. 4: Schnitt 3 beim Baggern. Der Schnitt füllt sich langsam mit Wasser.

2. Daten zu Flächenmaßen, Grabungsdauer und Personal

2.1 Flächenmaße

Von Seiten der Hessen Archäologie wurde die Anlage und Untersuchung von drei Sondageschnitte beauftragt. Die Lage der Schnitte war im Vorfeld festgelegt worden und hatte zum Ziel, die mögliche Ausbreitung der umliegenden Fundstellen in das Untersuchungsgebiet zu erfassen.

Schnitt 1 war 8 m breit und knapp 50 m lang, Schnitt 2 hatte bei einer Breite von 7,20 m eine Länge von 51 m und schnitt 3 war knapp 10 m breit und hatte eine Länge von 58 m.

2.2 Personal

Die Untersuchung wurde von der Archäologin Linda Sagl M.A., unterstützt von den Fachkräften Katharina Czerw M.A. Aleksander Danecki M.A, Charleen Hack und Beatrix Schmitt durchgeführt.

2.3 Dauer und Ablauf der Untersuchung

Die Untersuchung wurde an 10 Arbeitstagen in der Zeit vom 06.02.2020 bis 28.02.2020 durchgeführt.

Am 06.02.2020 erfolgte die erste Besichtigung der Untersuchungsfläche sowie die Absteckung der Schnitte mittels dGPS. Außerdem wurden die Fixpunkte für die spätere Vermessung angelegt. Gleichentags wurden bei einem Ortstermin mit Frau Weber in der Unteren Denkmalschutzbehörde die Ortsakten zu den umliegenden Fundstellen eingesehen.

Die eigentliche Untersuchung begann am Montag, 17.02.2020 mit der Öffnung von Schnitt 1. In diesem Schnitt wurden die Befunde 1 bis 7 angetroffen. Am Folgetag wurde mit dem Aufbaggern von Schnitt 2 begonnen, was am Mittwoch, 19.02.2020 abgeschlossen werden konnte. Schnitt 3 wurde in der Zeit vom 19.02.2020 bis 21.02.2020 geöffnet. Parallel zum Öffnen der Schnitte fand die Untersuchung der Befunde in Schnitt 1 und die Anlage der Geoprofile in Schnitt 1 und 2 statt.

3. Untersuchungsbericht

3.1 Übersicht über die angelegten Schnitte

In dem in Nord-Süd-Richtung ausgerichteten Schnitt 1 wurden in einer Tiefe von etwa 0,50 m die ersten Befunde angetroffen. Diese lagen in einer hellbraunen Flugsandschicht. Im Westen von Schnitt 1 wurde ein Geofenster angelegt welches direkt mit Regenwasser volllief. Im Gegensatz zu Schnitt 1 wurden in den Schnitten 2 und 3 keine archäologisch relevanten Befunde oder Funde angetroffen. In dem östlich von Schnitt 1 befindlichen Schnitt 2 konnte flächig direkt unter den A-Horizont Bauschutt festgestellt werden. Unter diesem Bauschutt folgte eine Solifluktuationsdecke. Im Norden von Schnitt 2 wurde ein Geofenster angelegt. Das Profil wies unter dem A Horizont eine 10-12cm dicke geradlinige dunkelbraune Schicht die aufgrund ihres Aufbaus als modern anzusprechen ist. Darunter lag eine Flugsandschicht und das weiß-rote lehmig-sandige Sediment des Rotliegenden. Es ist davon auszugehen, dass mögliche archäologisch relevante Schichten im Bereich von Schnitt 2 bereits großflächig abgetragen und mit Bauschutt wieder aufgefüllt worden waren. Ein gleiches Bild konnte bei Schnitt 3 beobachtet werden. In Schnitt 3 konnten bis in eine Tiefe von 1,50 Müll- und Bauschuttreste (u.a Plastikmüll) festgestellt werden.

3.2 Befunde

Insgesamt wurden in Dietzenbach 7 Befundnummern vergeben. Es handelt sich dabei um sechs Gruben (Befunde 1 bis 5 sowie 7) und einen Graben (Befund 6). Die Befunde 1 und 2 sind als modern anzusprechen, da sie nebeneinander lagen und in Befund 2 ein Plastiknagel vorgefunden wurde. Befund 1 ähnelte Befund 2 in Form und Größe.

3.3 Funde

Zu den Funden gehören ein Steinbeil, das als Lese Fund in Schnitt 1 festgestellt wurde. Ebenfalls aus Schnitt 1 stammen einige Lese Funde, darunter vorgeschichtliche Scherben sowie eine frühneuzeitliche Scherbe aus Grube Bef. 3.

4. Befundkatalog

Befund 1

27.02.2020: Befund 1 wurde in Schnitt 1 festgestellt. Es handelte sich um eine unregelmäßig quadratische und dunkelbraune Verfärbung (0,25 x 0,23 m). Der Befund wurde zusammen mit Bef. 2 geschnitten und die Südhälfte entnommen. Im Profil besaß Bef. 1 eine Tiefe von 0,15 m. Es wurden keine Funde festgestellt. Die Konsistenz der Verfüllung war wie auch das umgebende Sediment sandig.



Abb. 5: Bef. 1 und Bef. 2 im Pl. 1 (links) sowie im Profil (rechts).

Befund 2

27.02.2020: Befund 2 lag in Schnitt 1 direkt neben Befund 1 (östlich). Es handelte sich dabei um eine unregelmäßig rechteckige und dunkelbraune Verfärbung (0,43 x 0,35 m). Der Befund war mit hellerer Erde gefleckt. Die Konsistenz des Befundes war sandig. Der Befund wurde geschnitten und seine Südhälfte entnommen. Im Profil war Befund 2 0,30m tief. Bei der Restbefundentnahme wurde ein Vermessungsnagel aus Plastik festgestellt. Bef. 2 ist somit modern.

Befund 3



Abb. 6: Bef. 3 im Planum (links) und im Profil (rechts).

27.02.2020: Befund 3 lag in Schnitt 1. Es handelte sich bei Bef. 3 um eine dunkelbraune und schwach sichtbare Verfärbung im Sand. Die Grenzen des Befundes waren wellig und ausgefranzt. Der Befund besaß eine Länge von max.0,56 m und eine Breite von 0,50 m. Auf dem ersten Planum wurde eine braun glasierte Wandungsscherbe festgestellt (frühneuzeitlich). Der Befund wurde geschnitten und seine Nordhälfte entnommen. Im Profil zeigte sich Bef. 3 als unregelmäßig wannenförmig und schlecht sichtbar. Der Befund war mit hellerer Erde gefleckt. Er besaß eine max. Tiefe von 0,25 m. Es wurden keine weiteren Funde festgestellt.

Befund 4

28.02.2020 Befund 4 lag in Schnitt 1. Es handelte sich bei dem Befund um eine rundliche dunkelbraune Verfärbung im Sand. Der Befund war mit hellerer Erde marmoriert und besaß einen Durchmesser von max. 0,45m. Befund 4 wurde geschnitten und seine Südhälfte entnommen. Der Befund war im Profil 4cm erhalten. Er enthielt keine Funde.



Abb. 7: Bef. 4 im Planum (links) und im Profil (rechts).

Befund 5

27.02.2020 Befund 5 lag in Schnitt 1. Es handelte sich dabei um eine unregelmäßige Grube die in das Westprofil von Schnitt 1 hineinreichte. Er besaß eine unregelmäßige Form, im Osten war der Befund ausgefrant. Farblich dunkelbraun, Konsistenz sandig. Der Befund wurde abgetieft um am Westprofil von Schnitt 1 ein Profil zu erstellen. Dabei löste sich der Befund nach 5cm auf. Vermutlich handelt es sich hierbei um Reste alter Flugspuren.



Abb. 8: Bef. 5 im Planum 1.

Befund 6

28.02.2020: Bei Bef. 6 handelt es sich um eine dunkelbraune längliche Verfärbung die quer über Schnitt 1 verlief (5,50 m x 1,70 m). Der Befund wurde als Graben angesprochen. Im Norden und Süden des Grabens waren Pflugspuren im Sand erkennbar. Mittig des Befundes, an seiner südlichen Grenze wurde eine kleine Grube (Befund 7) festgestellt. Der Graben Befund 6 besaß ausgefranzte Grenzen. Der Befund reichte ins Ost- und Westprofil von Schnitt 1. Befund 6 wurde an zwei Stellen geschnitten (Profil AB und Profil CD). Im Profil AB zeigte sich der Befund länglich schmal mit einer max. Tiefe von 0,25 m. In Profil CD war Befund 6 wesentlich schlechter erhalten. Er besaß eine Tiefe von max. 0,15 m und war im Süden kaum im Profil erkennbar. Beim Putzen von Pl. 1 wurden 1 Keramikfragment sowie 3 Ziegelbruchstücke angetroffen.



Abb. 9: Bef. 6 in Planum (links) und Profil (rechts).

Befund 7

27.02.2020: Bei Bef. 7 handelt es sich um eine rundliche dunkelbraune Verfärbung die im Süden von Befund 6 angetroffen wurde. Befund 7 schneidet Befund 6. Befund 7 wurde zusammen mit Befund 6 geschnitten. In Profil AB von Befund 6 ist Befund 7 als dunklere Stelle innerhalb von Befund 6 schwach sichtbar. Da es sich bei beiden Befunde um eine schwache Auflage im Sand handelte, waren beide in der umliegenden Erde nur schwer erkennbar. Es wurden keine Funde festgestellt.



Abb. 10: Bef. 7 (und Bef. 6) in Pl. 1.

5. Funde

Das Fundaufkommen im Rahmen der Untersuchung war sehr mager. Einem Befund zuweisbar sind einzig eine Scherbe sowie 3 Ziegelfragmente. Die übrigen Funde traten im Zuge des Baggerabtrags und der Anlage von Pl. 1 in den Schnitten auf. Dabei handelt es sich um wenig vorgeschichtliche Keramik, einige moderne Metallobjekte und eine größere Menge an glasiertem Steinzeug und Porzellan (v.a. aus Schnitt 3). Zu erwähnen ist der Fund eines Steinbeils im Zuge des Baggerabtrags in Schnitt 1 (Abb. 11).



Abb. 11: Steinbeil aus Schnitt 1.

6. Anlagen zum Bericht

6.1 Befundliste

Bef.	Schnitt	Befundgattung	Datierung	Datum	Rechts	Hoch
1	1	Grube	unbek.	18.02.2020	485654,508	5539100.038
2	1	Grube	modern	18.02.2020	485654.988	5539100.140
3	1	Grube	unbek.	18.02.2020	485661.015	5539113.508
4	1	Grube	unbek.	18.02.2020	485662.173	5539114.074
5	1	Grube	unbek.	18.02.2020	485655.963	5539116.199
6	1	Graben	unbek.	18.02.2020	485662.13	5539130.80
7	1	Grube	unbek.	18.02.2020	485662.89	5539129.71

6.2 Fundliste

FZ	Bef.	Fundumstände	Fund	Datum	Bearbeiter
1	6	Beim Putzen von Bef. 6, Pl. 1	Keramik, 1 WS	28.02.2020	L. Sagl
2	6	Beim Putzen von Bef. 6, Pl. 1	Ziegel, 3 Fragmente	28.02.2020	L. Sagl
3		Lesefund bei Anlage Pl. 1, [P137]	Spitznackiges Steinbeil	18.02.2020	B. Schmitt
4		im Sand beim Putzen von Pl. 1	Keramik, 3 WS	28.02.2020	L. Sagl
5		Baggerabtrag auf Pl. 1	Eisen, 2 Fragmente	17.02.2020	B. Schmitt
6		Baggerabtrag auf Pl. 1	Ziegel, 6 Fragmente	17.02.2020	B. Schmitt
7		Baggerabtrag auf Pl. 1	Keramik, vorgesch, 15 WS	17.02.2020	B. Schmitt
8		Baggerabtrag auf Pl. 1	Porzellan, 1 WS	17.02.2020	B. Schmitt
9		Baggerabtrag auf Pl. 1	Steinzeug, 2BS, 3 WS	17.02.2020	B. Schmitt
10		Baggerabtrag auf Pl. 1	Metallrohr, modern	18.02.2020	B. Schmitt
11		Baggerabtrag auf Pl. 1	Silexabschlag	18.02.2020	B. Schmitt
12		Baggerabtrag auf Pl. 1	Glasiertes Steinzeug, 5 WS, 2 RS, 1 He	21.02.2020	B. Schmitt
13		Baggerabtrag auf Pl. 1	Porzellan, 16 Fragmente	21.02.2020	B. Schmitt
14		Baggerabtrag auf Pl. 1	Eisen, 3 Objekte	21.02.2020	B. Schmitt
15		Baggerabtrag auf Pl. 1	Glasscherbe, modern	21.02.2020	B. Schmitt
16		Baggerabtrag auf Pl. 1	Glasflasche "Süddeutsche Reformgetränke Industrie"	21.02.2020	B. Schmitt

6.3 Liste der Digitalfotos

Insgesamt wurden 788 Digitalfotos angefertigt. Folgende 23 Fotos wurden für die Dokumentation ausgewählt und werden auf beiliegendem Datenträger übergeben.

Foto	Motiv	von	Datum	Bearbeiter
2020_608_001	Untersuchungsfläche vor Baggerarbeiten	SSW	17.02.2020	L. Sagl
2020_608_002	Untersuchungsfläche vor Baggerarbeiten	SSW	17.02.2020	L. Sagl
2020_608_003	Arbeitsfoto: Öffnen von Schnitt 1 mit dem Bagger	S	17.02.2020	L. Sagl
2020_608_004	Arbeitsfoto: Übersicht Schnitt 1	S	17.02.2020	L. Sagl
2020_608_005	Schnitt 1 Geoprofil	O	18.02.2020	L. Sagl
2020_608_006	Arbeitsfoto: Öffnen von Schnitt 2 mit dem Bagger	W	18.02.2020	L. Sagl
2020_608_007	Arbeitsfoto: Öffnen von Schnitt 4 mit dem Bagger	N	19.02.2020	L. Sagl
2020_608_008	Übersicht Schnitt 3	SSW	20.02.2020	L. Sagl
2020_608_009	Plastikmüll im Profil von Schnitt 3		20.02.2020	L. Sagl
2020_608_010	Schnitt 2 Geofenster	S	26.02.2020	L. Sagl
2020_608_011	Schnitt1, Bef.1,2, Pl.1	S	27.02.2020	L. Sagl
2020_608_012	Schnitt 1 Bef.3, Pl.1	W	27.02.2020	L. Sagl
2020_608_013	Schnitt 1, Bef.4, Pl.1	O	27.02.2020	L. Sagl
2020_608_014	Schnitt 1, Bef.5, Pl.1	W	27.02.2020	L. Sagl
2020_608_015	Schnitt 1, Bef.5, Pl.1	S	27.02.2020	L. Sagl
2020_608_016	Schnitt 1, Bef.6,7, Pl.1	O	27.02.2020	L. Sagl
2020_608_017	Schnitt 1, Bef.1,2, Pr. AB	S	28.02.2020	L. Sagl
2020_608_018	Schnitt 1, Bef. 3, PR. AB	N	28.02.2020	L. Sagl
2020_608_019	Schnitt 1, Bef. 4, PR. AB	SW	28.02.2020	L. Sagl
2020_608_020	Schnitt 1, Bef. 6,7, PR. AB	SSO	28.02.2020	L. Sagl
2020_608_021	Schnitt 1, Bef. 6, PR. CD	W	28.02.2020	L. Sagl
2020_608_022	Schnitt 1 Wasser in Geofenster	O	28.02.2020	L. Sagl
2020_608_023	Übersicht: Wasserstand Schnitt 3	SSW	28.02.2020	L. Sagl

6.4 Vermessung und Messpunktliste

Die Vermessung wurde mit einer Totalstation Leica CR 705 durchgeführt, basierend auf mittels dGPS ermittelten Fixpunkten. Die Vermessung erfolgt im UTM-Koordinatensystem (EPSG 25832).

Insgesamt wurden 243 Punkte erfasst, die kommentierte Messpunktliste wird digital auf beiliegendem Datenträger übergeben.

6.5 Tagebuch

Arbeitstag: 1

Datum: Donnerstag 06.02.2020
Wetter: bewölkt, bis 6°C
Grabungsleiter: D. Meyer
Mitarbeiter: -
Arbeitszeit: 9:00-10:00
Beschreibung: - Besichtigung der Fläche; Schutzstreifen nicht erkennbar
- Absteckung der Schnitte 1 und 2
- Markierung der Fläche 3
- Treffen mit Frau Weber und Frau Leukefeld im Kreishaus Dietzenbach
- Abstimmung des Untersuchungsablaufs
- Hinweis von Frau Leukefeld: Schutzstreifen darf nicht überfahren werden
- Ortsaktenrecherche

Arbeitstag: 2

Datum: Montag, 17.02.2020
Wetter: bedeckt, u.a. Regen bis 10 °C
Grabungsleiter: L. Sagl
Mitarbeiter: B. Schmitt
Arbeitszeit: 08:00 - 16:30
Beschreibung: - Treffen mi Baggerfahrer um 8:00
- Übersichtsfotos digital des Geländes vor Beginn der Baggerarbeiten
- Öffnen Schnitt 1 mit Bagger davon Übersichtsfotos digital
- In Schnitt 1 Lesefunde Keramik
- Schnitt 1, Anlage Geofenster
- Mehrere Unterbrechungen wegen Regen
- Gesamtbeschreibung 1
- Feststellen von 3 Befunden und weiterer Verdachtsstellen

Arbeitstag: 3

Datum: Dienstag, 18.02.2020
Wetter: bewölkt, bis 7°C
Grabungsleiter: L. Sagl
Mitarbeiter: B. Schmitt, K. Czerw, D. Meyer (Vermessung)
Arbeitszeit: 07:15 - 16:30
Beschreibung: - Fortgang Öffnen Schnitt 1, davon Fotos digital
- Putzen der Profile Schnitt 1
- Übersichtsfotos aller Arbeiten
- Feststellen weiterer Befund
- Befundnummernvergabe 1-6
- Beginn Öffnen Schnitt 2 davon Übersichtsfotos digital
- Befundbeschreibung 1-6, Pl.1
- Lesefund Steinbeil, Vermessung Lage Steinbeil

Arbeitstag: 4

Datum: Mittwoch, 19.02.2020
Wetter: Regen und Hagel, bis 5°C
Grabungsleiter: L. Sagl
Mitarbeiter: C. Czerw
Arbeitszeit: 8:00 – 16:30
Beschreibung: - Fortgang Öffnen Schnitt 2 davon Übersichtsfotos digital
- Gesamtbeschreibung 2
- Mehrere Unterbrechungen wegen Regen und Hagel
- Anlage Geofenster Schnitt 2
- Öffnen Schnitt 3 davon Übersichtsfotos digital

Arbeitstag: 5

Datum: Mittwoch, 20.02.2020

Wetter: bewölkt bis 6°C

Grabungsleiter: L. Sagl

Mitarbeiter: B. Schmitt, K.Czerw

Arbeitszeit: 7:30-14:30

Beschreibung: - Fortgang öffnen Schnitt 3 davon Übersichtsfotos digital
- Anlage Geoprofil Schnitt 3
- Übersichtsfotos Schnitt 3; in den Profilen bis in 1,50m Plastikmüll und Bauschutt
- Setzen Messpunkte
- Übersichtsfotos aller Arbeiten
- Putzen Profile Schnitt 3
- Schnitt 3 läuft mit Wasser voll

Arbeitstag: 6

Datum: Freitag, 21.02.2020

Wetter: sonnig, bis 10°C

Grabungsleiter: L. Sagl

Mitarbeiter: B. Schmitt, K. Czerw

Arbeitszeit: 08:00-13:00

Beschreibung: - Fortgang Öffnen Schnitt 3
- Übersichtsfotos digital der Baggerarbeiten
- Anlage Geoprofil 2 in Schnitt 1

Arbeitstag: 7

Datum: Dienstag, 25.02.2020

Wetter: regnerisch, bis 8°C gegen 10:00 starker Regen und Hagel

Grabungsleiter: L. Sagl

Mitarbeiter: K. Czerw

Arbeitszeit: 8:00-10:30

Beschreibung: - Schnitt 2 Putzen Geoprofil
- Schnitt 3 steht jetzt unter Wasser
- Übersichtsfotos digital von Schnitt 2 und 3

Arbeitstag: 8

Datum: Mittwoch, 26.02.2020

Wetter: regnerisch, bis 8°C, Regen und Hagel

Grabungsleiter: L. Sagl

Mitarbeiter: K. Czerw

Arbeitszeit: 8:00-11:00

Beschreibung: - Schnitt 2 Putzen Geoprofil
- Putzen Befund 6 und 7 Planum 1
- Übersichtsfotos digital

Arbeitstag: 9

Datum: Donnerstag, 27.02.2020

Wetter: regnerisch, bis 8°C, starker Regen

Grabungsleiter: L. Sagl

Mitarbeiter: K. Czerw

Arbeitszeit: 8:00-14:00

Beschreibung: - Putzen Befund 1-7 Planum 1
- Foto Doku Befund 1-7 Planum 1
- Befundbeschreibung Befund 1-7 Planum 1
- Vermessung Kontur und SFM Befund 1-3

Arbeitstag: 10

Datum: Freitag, 28.02.2020

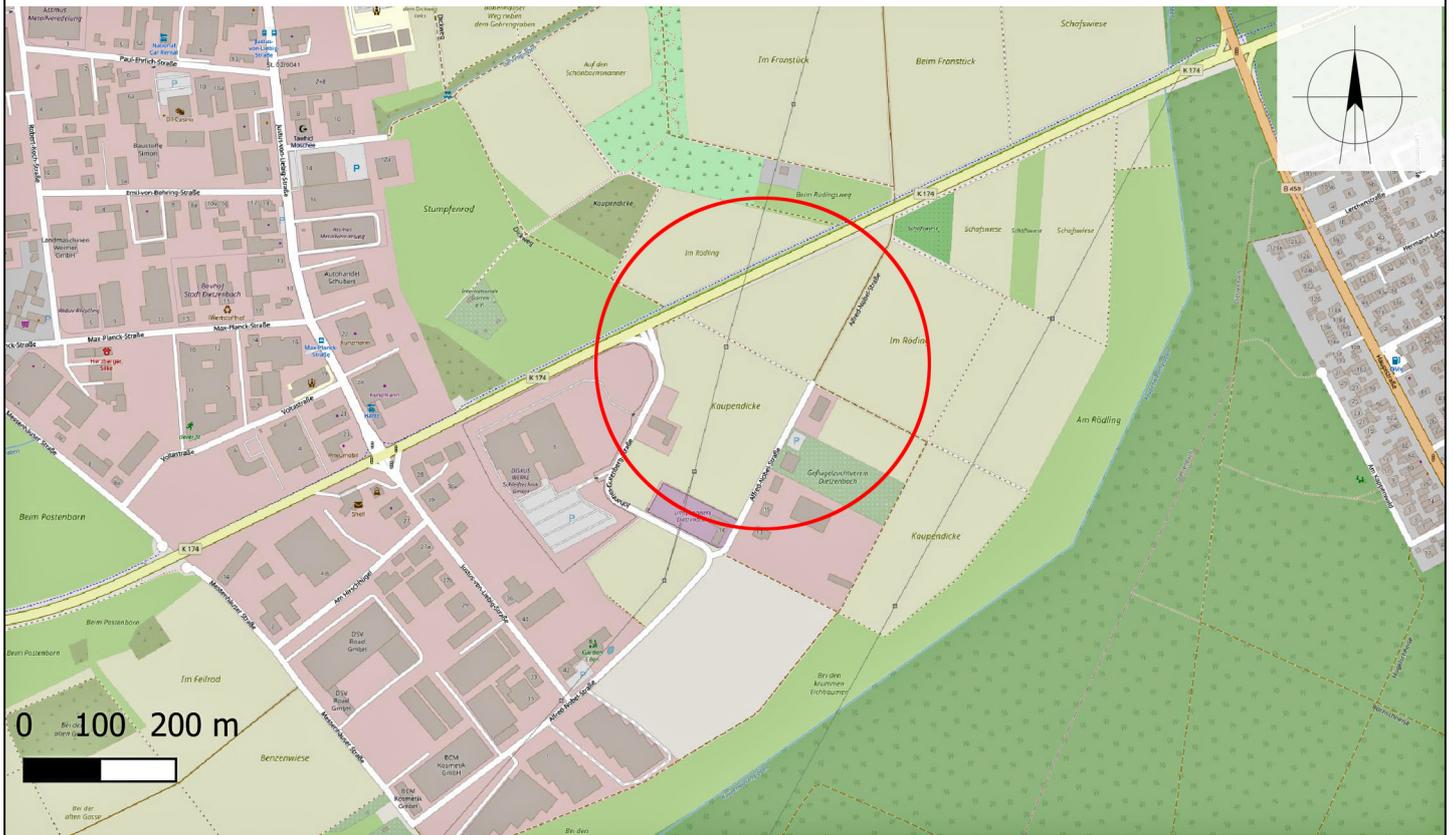
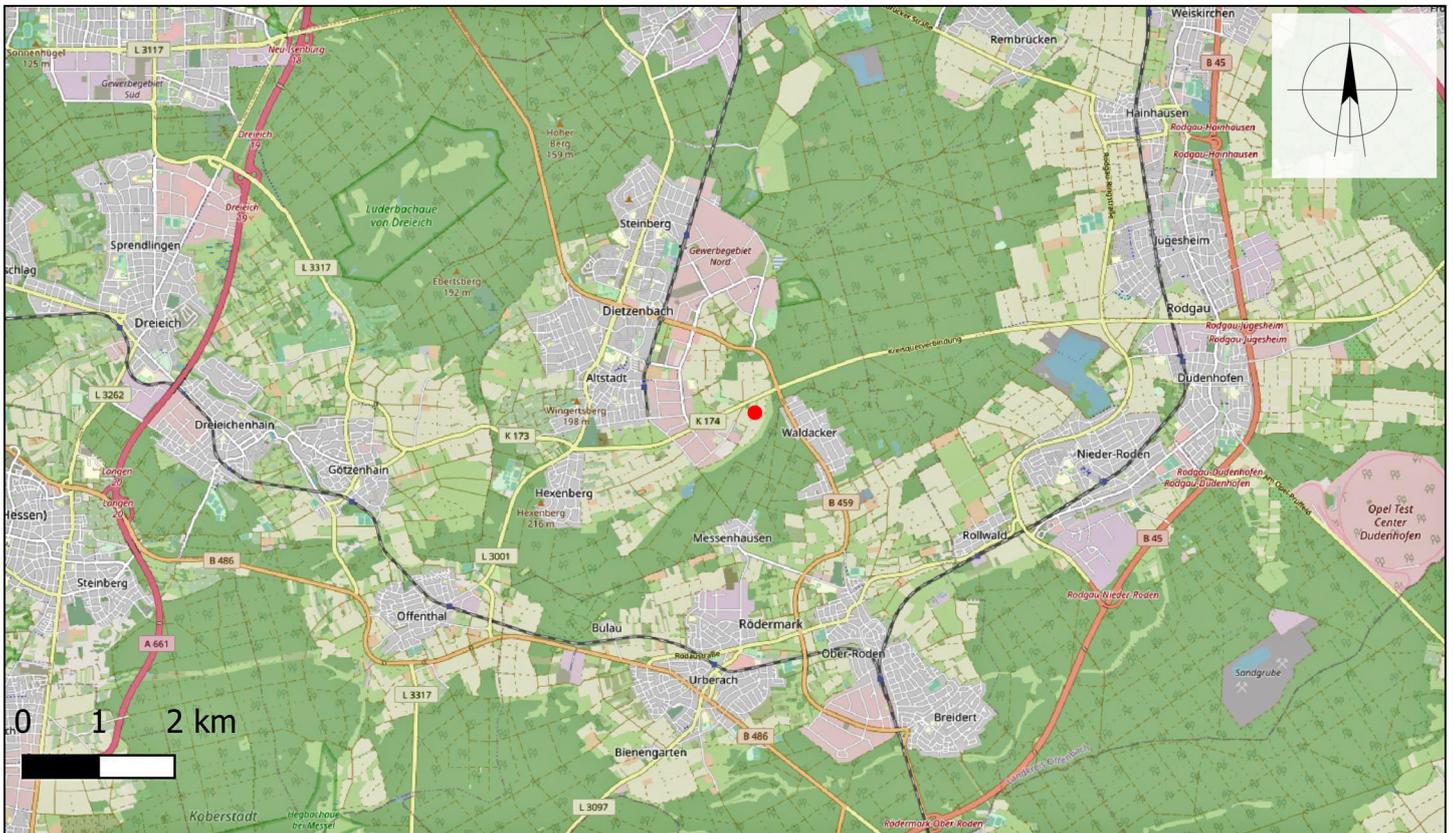
Wetter: regnerisch, bis 8°C

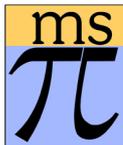
Grabungsleiter: L. Sagl

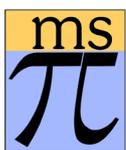
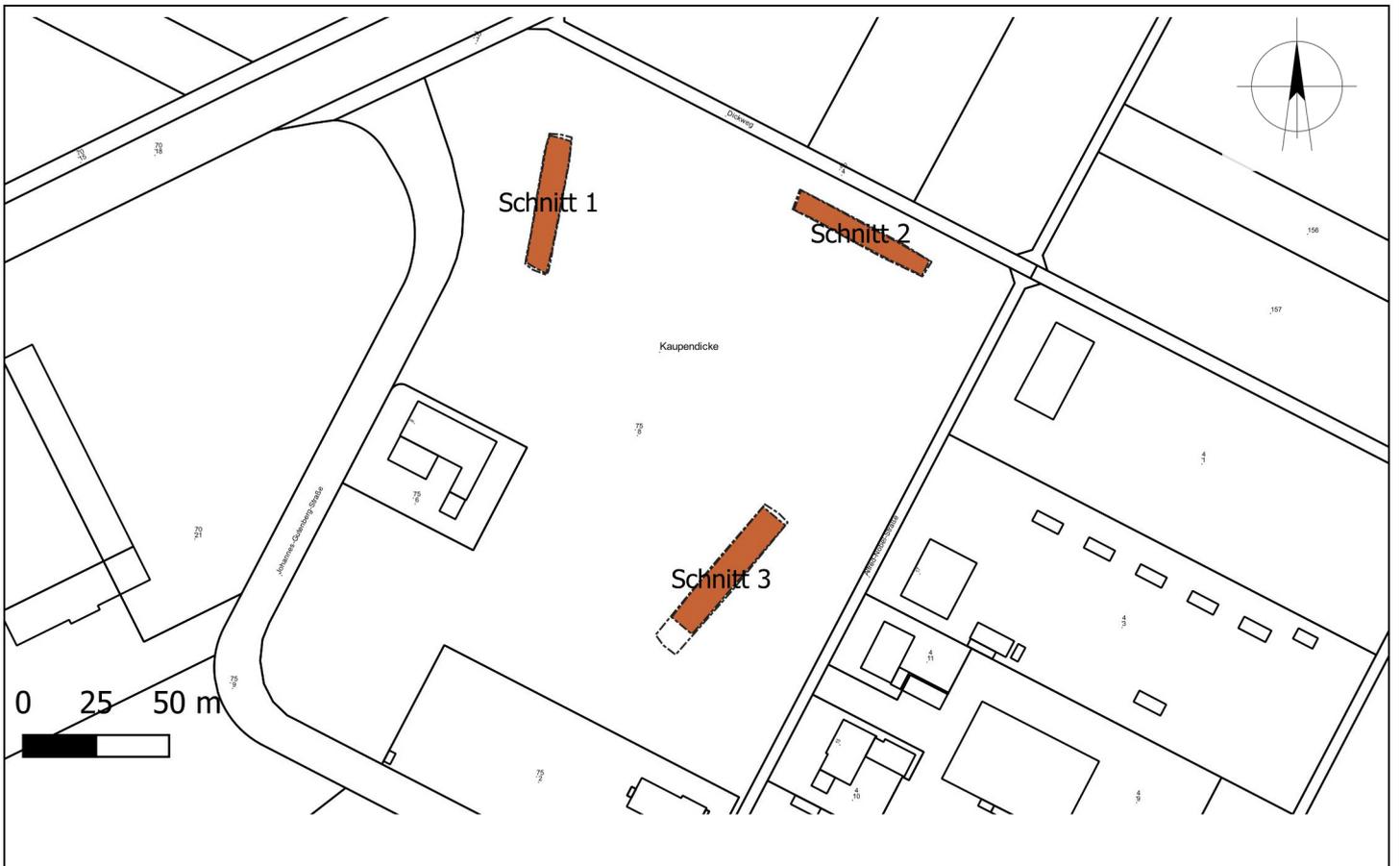
Mitarbeiter: K. Czerw, A. Danecki 10:30-16:00, C. Hack 10:30-16:00

Arbeitszeit: 8:00-16:00

Beschreibung: - Vermessung Schnitt 1, 2 und 3; OK und UK
- Schneiden Befund 1-7 Anlage Profil Ab, Vermessung Nägel AB, SFM, Vermessung SFM und Schnittkästen
- Befundbeschreibung Befund 1-7 Profil AB
- RBE Befund 1-7
- Übersichtsfotos digital der Arbeiten
- Abschlussfotos der Schnitte und des Geländes



 <p>ms terraconsult GmbH & Co. KG Höchster Str. 1 65795 Hattersheim www.ms-terraconsult.de</p>	<p>Projekt: Dietzenbach, Ldf.DA.EV.2020:608 Archäologische Voruntersuchung</p>
	<p>Tafel 1: Karte. Lage des Untersuchungsbereiches (Grundlage: Open Streets Map)</p>
<p>erstellt von: Dr. D. Meyer</p>	<p>Datum: 30.04.2020 Maßstab: 1 : 100.000 / 1 : 10.000</p>



ms terraconsult GmbH & Co. KG
 Höchster Str. 1
 65795 Hattersheim
www.ms-terraconsult.de

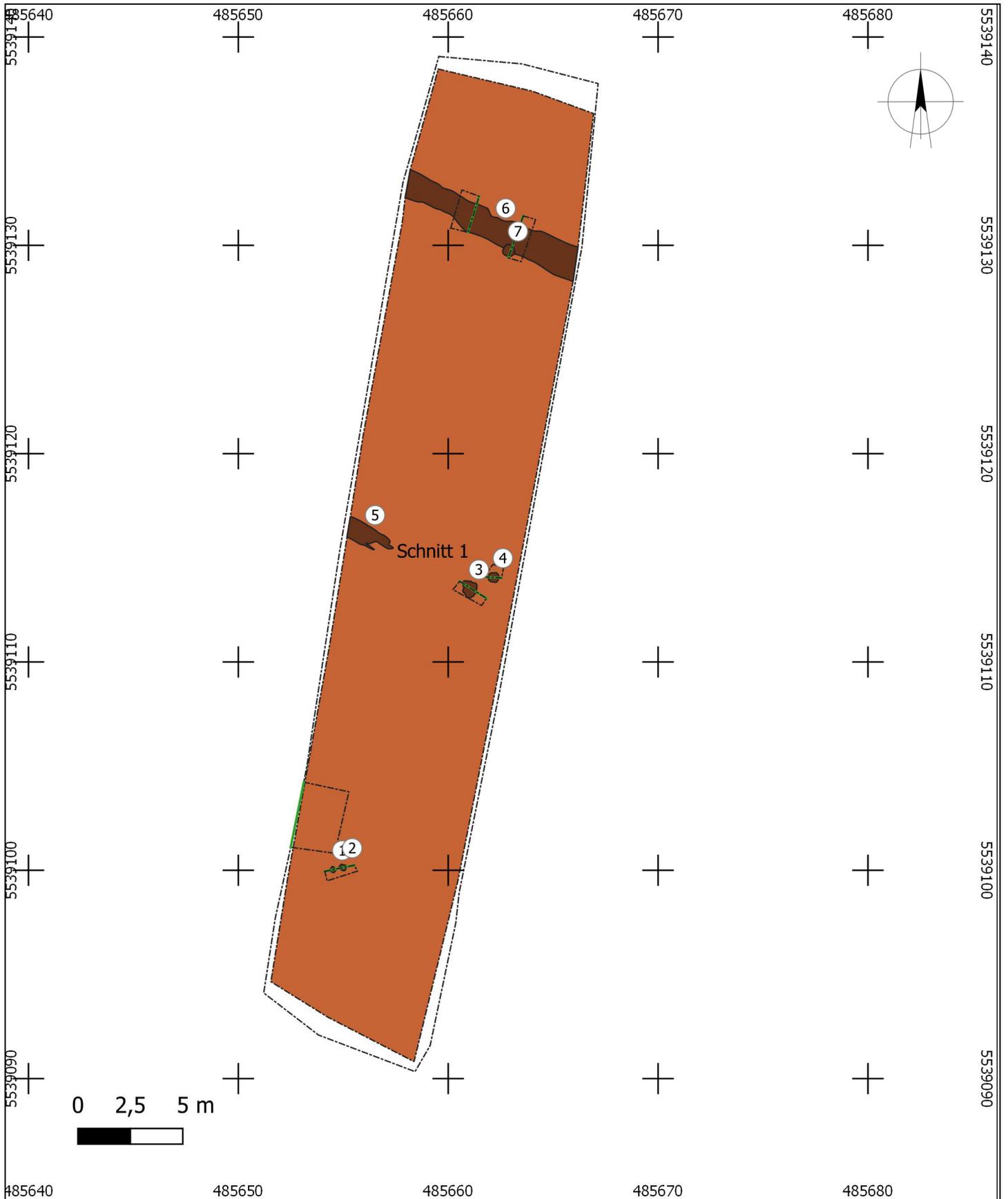
Projekt: Dietzenbach, Ldf.DA.EV.2020:608
 Archäologische Voruntersuchung

Tafel 2: Karte. Lage der Sondageschnitte in Flurkarte und Luftbild
 (Grundlage: Flurkarte übergeben von AG, Google Maps)

erstellt von: Dr. D. Meyer

Datum: 30.04.2020

Maßstab: 1 : 2.500



 <p>ms terraconsult GmbH & Co. KG Höchster Str. 1 65795 Hattersheim www.ms-terraconsult.de</p>	<p>Projekt: Dietzenbach, Ldf.DA.EV.2020:608 Archäologische Voruntersuchung</p>
	<p>Tafel 3: Schnitt 1. Lage der Befunde 1-7 in Planum 1</p>
<p>erstellt von: Dr. D. Meyer</p>	<p>Datum: 30.04.2020 Maßstab: 1 : 2.500</p>